

Antrag des Regierungsrates vom 18. Mai 2011

4805

**Beschluss des Kantonsrates
über die Wahl der Mitglieder des Bildungsrates
für die Amtsdauer 2011–2015**

(vom)

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in den Antrag des Regierungsrates vom 18. Mai 2011,

beschliesst:

I. Als Mitglieder des Bildungsrates werden für die Amtsdauer 2011–2015 gewählt:

- Brühlhart-Kissling Priska, geboren 1965,
Wallisellerstrasse 53, 8152 Opfikon (bisher)
- Prof. Dr. Cassée Kitty, geboren 1946,
Tägernstrasse 14, 8127 Forch (bisher)
- Prof. Dr. Criblez Lucien, geboren 1958,
Parkstrasse 19, 3084 Wabern (neu)
- Fuchs Peter, geboren 1959,
Kleindorfstrasse 12a, 8707 Uetikon am See (bisher)
- Meier Katrin, geboren 1968,
Hegibachstrasse 26, 8032 Zürich (neu)
- Meier Theo, geboren 1959,
Bettswilerstrasse 58, 8344 Bäretswil (neu)
- Ramseyer Samuel, geboren 1950,
Steinackerstrasse 3, 8172 Niederglatt (bisher)
- Trüeb Regula, geboren 1959,
Schwerzistrasse 10, 8606 Nänikon (neu)

II. Mitteilung an den Regierungsrat.

Weisung

A. Ausgangslage

Gemäss § 20 des Bildungsgesetzes vom 1. Juli 2002 (BiG, LS 410.1) ist der für das Bildungswesen zuständigen Direktion ein Bildungsrat beigegeben. Der Bildungsrat besteht aus neun Mitgliedern. Von Amtes wegen gehört ihm das für das Bildungswesen zuständige Mitglied des Regierungsrats an, das den Vorsitz führt. Weiter gehören ihm durch den Kantonsrat auf Antrag des Regierungsrats gewählte Persönlichkeiten an aus den Bereichen Bildung, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Sozialwesen, davon je eine Vertretung aus der Lehrerschaft der Volksschule, der Mittelschulen und der Berufsschulen (§ 22 Abs. 1 BiG). Gemäss § 24 Abs. 2 BiG nominiert die Schulsynode die Vertretungen der Lehrerschaft im Bildungsrat.

B. Aufgaben des Bildungsrates

Der Bildungsrat fördert das Bildungswesen und koordiniert zwischen den Bildungsbereichen. Er nimmt zu wesentlichen bildungspolitischen Fragen Stellung, sorgt für eine umfassende Information der Öffentlichkeit und erstattet über seine Tätigkeit Bericht. Seine Entscheidungskompetenzen werden in den Gesetzen festgelegt, welche die einzelnen Bildungsbereiche regeln:

- Volksschule: Der Bildungsrat erlässt insbesondere den Lehrplan. Dieser regelt verbindlich die Stufenziele und die grundlegenden Inhalte des Unterrichts. Weiter regelt der Bildungsrat die Verwendung der Lehrmittel im Unterricht (§§ 21 und 22 Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005, LS 412.100).
- Mittelschulen: Der Bildungsrat ist abschliessend zuständig für den Erlass der Lehrpläne sowie die für den Schulbetrieb erforderlichen Rahmenbedingungen, insbesondere für Promotionen und Abschlussprüfungen und die Zuteilung der Schultypen und Maturitätsprofile an die Schulen (§ 4 Mittelschulgesetz vom 13. Juni 1999, LS 413.21).
- Berufsbildung: Der Bildungsrat ist insbesondere zuständig für die Festlegung des Einzugsgebietes der Berufsfachschulen, die Umsetzung der vom Bund festgelegten Qualitätsstandards sowie für den Erlass von Ausführungsbestimmungen für den Berufsmaturitäts- und Berufsfachschulunterricht (§ 3 Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 14. Januar 2008, LS 413.31).

C. Antrag des Regierungsrates

Auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen und im Hinblick auf einen ausgewogenen und breit abgestützten Bildungsrat beantragt der Regierungsrat die Wahl folgender Mitglieder:

Priska Brühlhart-Kissling, geboren 1965, besuchte die Kantonsschule Oerlikon und erwarb dort die Matur Typus B. Das Studium an der Universität Zürich schloss sie 1994 mit dem Lizentiat der Philosophischen Fakultät I ab. Anschliessend erwarb sie das Diplom für das höhere Lehramt für Latein und Russisch. Priska Brühlhart-Kissling arbeitet als Mittelschullehrerin mbA für Latein und Russisch an der Kantonsschule Rychenberg. Während acht Jahren war sie Mitglied des Grossen Gemeinderates der Stadt Opfikon. Nun engagiert sie sich im Elternrat der Primarschule. Priska Brühlhart-Kissling wurde von der Schulsynode als Vertreterin der Mittelschullehrpersonen nominiert. Sie ist seit 2007 Mitglied des Bildungsrates.

Prof. Dr. Kitty Cassée, geboren 1946, studierte an der Universität Zürich Soziologie, Pädagogik und Sozialpsychologie. Nach ihrer Promotion 1978 war sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Pädagogischen Institut der Universität Zürich tätig und arbeitete im Nationalfondsprojekt «Konzepte der Heimerziehung für erziehungsschwierige Kinder und Jugendliche» mit. Von 1981–2010 war sie Dozentin an der ZHAW, Departement Soziale Arbeit mit den Schwerpunkten Sozialisation und Entwicklung, Entwicklungsbelastung, Soziale Arbeit mit Familien. 2003 übernahm Prof. Cassée die Leitung des Nachdiplomstudienganges Kinder- und Jugendhilfe. Seit 2010 leitet sie das von ihr gegründete Institut für wirksame Jugendhilfe. Prof. Cassée ist seit 2007 Mitglied des Bildungsrates.

Prof. Dr. Lucien Criblez, geboren 1958, studierte an der Universität Bern Pädagogik, Psychologie und Psychopathologie. Er promovierte 1993 in Bern und habilitierte sich 2002 an der Universität Zürich mit Arbeiten zur Schweizer Bildungsgeschichte und zur Lehrerbildungsreform. Er war in verschiedenen Funktionen in der Heimerziehung, der Jugendarbeit, der Lehrerbildung und der Bildungsverwaltung tätig. 2003–2007 war er Professor, Leiter des Forschungsinstituts und Hochschulleitungsmitglied der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz. Seit 2008 ist er Professor am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich mit den Schwerpunkten Historische Bildungsforschung und Steuerung des Bildungssystems.

Peter Fuchs, geboren 1959, erwarb 1978 die Maturität am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium Zürich. Das Studium der Elektrotechnik an der ETH Zürich schloss er 1984 als dipl. El.-Ing.

ETH ab. 1984 bis 1988 arbeitete er in den Vereinigten Staaten von Amerika als Ingenieur. Zwischen 1988 und 2009 war er in verschiedenen Firmen tätig, unter anderem als Leiter Personalentwicklung und Verantwortlicher für Aus- und Weiterbildung. Seit 2009 arbeitet er als Personalchef in einem europaweit tätigen Unternehmen der Energiebranche. Peter Fuchs hat im Jahr 2000 ein Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft und im Jahr 2007 ein Nachdiplomstudium in Arbeits- und Organisationspsychologie abgeschlossen. Er ist seit 2003 Mitglied des Bildungsrates.

Katrin Meier, geboren 1968, erwarb das Primarlehrerinnenpatent 1991 und unterrichtet seit 20 Jahren in der Stadt Zürich. Neben dem Hauptpensum an einer Mehrjahrgangsklasse der Mittelstufe unterrichtete sie zeitweise an der Unterstufe und studierte Französisch an der Universität Zürich. Katrin Meier nimmt regelmässig an Weiterbildungen der Pädagogischen Hochschule Zürich teil, als Teilnehmerin oder als Leiterin. Zudem engagiert sie sich in zahlreichen bildungspolitischen Gremien, ist Präsidentin des vpod Zürich Sektion Lehrberufe und war in der Legislatur 2007–2011 Mitglied des Kantonsrates. Katrin Meier wurde von der Schulsynode als Vertreterin der Volksschullehrpersonen nominiert.

Theo Meier, geboren 1959, absolvierte die Sekundarschule in Bäretswil und schloss 1978 die Lehre als Bäcker-Konditor ab. Im Herbst 1987 bestand er die Prüfung zum Meister. Seit 1995 führt er zusammen mit seiner Frau eine Bäckerei-Konditorei in der vierten Generation und beschäftigt drei Angestellte und drei Lernende. Er ist als Prüfungsexperte tätig und engagiert sich im Verband der Zürcher Bäcker-Konditoren als Finanzchef. Seit 1994 ist Theo Meier Präsident der Schulgemeinde Bäretswil und seit 2002 auch Mitglied des Gemeinderates. Seit 2008 vertritt er den Bezirk Hinwil im Vorstand des Verbandes Zürcher Schulpräsidien (VZS). Seit 2010 ist er Vizepräsident des VZS.

Samuel Ramseyer, geboren 1950, absolvierte eine Maurerlehre. Von 1972 bis 2008 arbeitete er als Instruktor der Armee, von 1996 bis zu seiner Pensionierung 2008 als Lehrgangsleiter und Chef Grundlagen und Entwicklung der Berufsunteroffiziersschule. Er absolvierte die Weiterbildung zum Mediator (ZAK/Basel) und erwarb das eidgenössische Diplom für Betriebsausbilder sowie ein Schulleiterdiplom an der Fachhochschule Nordwestschweiz. In der Schweizerischen Vereinigung für Führungsausbildung ist er für die Expertenausbildung zuständig. Von 1994 bis 2002 gehörte er dem Gemeinderat Niederglatt an und präsierte die Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde. Seit 1985 amtet er als Friedensrichter. Von 2002–2011 war er Mitglied des Kan-

tonsrates. Ab 2003 gehörte er der Kommission für Bildung und Kultur an, die er 2007–2011 präsidierte. Samuel Ramseyer ist seit 2011 Mitglied des Bildungsrates.

Regula Trüeb, geboren 1959, besuchte die Kantonsschule Küsnacht und schloss sie 1979 mit der Maturität ab. 1980 erwarb sie das Primarlehrerdiplom und studierte an den Universitäten Zürich und Siena Romanistik und Germanistik. Nach dem Lizentiat erwarb sie das Diplom für das Höhere Lehramt. Seit 1988 ist sie als Berufsfachschullehrerin für Deutsch und Italienisch an der Wirtschaftsschule KV Uster tätig. Sie leitet die Suchtprävention und engagiert sich im Konvents Vorstand. Regula Trüeb ist seit 2002 Mitglied des Gemeinderates Uster und präsidiert seit 2006 die parlamentarische Kommission Bildung und Kultur. Regula Trüeb wurde von der Schulsynode in Doppelnomination mit Armin Tschenett als Vertreterin der Berufsschullehrpersonen nominiert. Regula Trüeb erhielt dabei 22 Stimmen, Armin Tschenett 15.

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:	Der Staatsschreiber:
Gut-Winterberger	Husi